

Bilpost für Baden.

Nebst Beiblatt:
„Der Salon.“

Jede Woche erscheint
1 1/2 bis 1 3/4 Bogen Text
und 1 bis 2 fein gesto-
chene und sauber colo-
rirte Kupfertafeln 4
bis 8 verschiedene Ab-
bildungen der neuesten
Pariser, Londoner und
Wiener Moden enthal-
tend. Außerdem werden
derselben jeden Monat
die neuesten Schnitte



von Kleidern, Ueber-
röcken ic. noch gratis
beigegeben.

Preis des Jahrganges
mit Kpfrn. 6 Thlr.
ohne Kpfr. 3 „
Kpfr. allein 4 „

Alle Buchhandlungen,
Zeitungs Expeditionen
und Postämter nehmen
Bestellungen an.

Redacteur: Ferdinand Stolle.

Verleger: Eduard Meißner in Leipzig.

N^o 37.

Fünfter Jahrgang.

1841.

Das Gastmahl des Todes.

(Nachtstück.)

Einer wahren Begebenheit nacherzählt von Ferd. Stolle.

Es war an einem jener erquickenden Juniabende, wie sie nur den glücklichen Bewohnern südlicher Zonen zu Theil werden, als das Kauffahrteischiff Delphin von Toulon aus unter Segel ging und die Reise nach den Antillen antrat. Nichts gleicht wohl dem angenehmen Vergnügen, als bei stillem, klarem Wetter die saphirblauen Wogen des mittelländischen Meeres zu durchgleiten. Sämmtliche Passagiere waren auf dem Verdeck versammelt und schauten nach den immer mehr zurückweichenden Küsten Frankreichs zurück. Kein Wölkchen trübte den reinen Azur des Himmels, kein Lüftchen bewegte die spiegelglatte Fläche des Meeres. Zulezt nur noch verkündeten einige von der Abendsonne vergoldete Spitzen der Strandgebirge die Gegend, aus welcher wir daher gekommen waren. Uimälig verschwanden auch diese, und dem überall herumsehenden Blicke bot sich nichts dar, als Himmel und Wasser.

V. Jahrgang.

Nach und nach wurden die Passagiere, welche die Zeit her größtentheils in stummer Betrachtung auf dem Verdeck gestanden, mit einander bekannter und vertrauter. Nichts vereinigt wohl die Gemüther der Menschen, selbst aus verschiedenen Ländern und verschiedenen Ständen, schneller, als das enge Bereich eines Schiffes, zumal wenn die Fahrt von längerer Dauer ist und mannigfache Abenteuer gemeinsam zu überstehen sind. Was die Abenteuer anbelangt, sollte unsere Gesellschaft eins der grausenhaftesten erleben, wie sie wohl selten sich ereignen dürften.

Unsere Fahrt längs der Küsten von Frankreich und Spanien, die wir doch nur äußerst selten am fernen Horizonte zu sehen bekamen, war ohne die geringsten Widerwärtigkeiten; selbst der Wind war uns günstig, so daß wir bereits am vierten Tage das atlantische Meer erreichten, und den canarischen Inseln zu steuerten.

Das Personal unserer Kajütenpassagiere bestand aus einem französischen Offizier außer Dienst, seiner Gattin und seiner Tochter, einem ausgezeichnet schönen Mädchen von 18 Jahren, einem Kaufmanne aus Liverpool, einem Herrn Beryott, Gesang-